

Versöhnung leben - Frieden machen

Frauenstrategien gegen Unterdrückung, Krieg und Rüstung

Kongreß in Nürnberg vom 4.-8. März 1991

Der Krieg am Golf, "der Erste High-Tech-Krieg" ist der vorläufige Höhepunkt einer von Männern geschriebenen Geschichte der Ausbeutung und Vernichtung von Menschen - im Namen des Fortschritts, der Wissenschaft und Technik und im Namen Gottes...

Es ist aber gleichzeitig nur die "Spitze des Eisberges": Bewaffnete Konflikte, Verletzungen elementarster Menschenrechte, Folterungen und Verschleppungen finden zur gleichen Zeit überall auf der Welt statt.

Wir klagen das Recht auf menschenwürdiges Leben, dieses grundlegendste Menschenrecht ein und fordern die Ächtung des Krieges als Mittel von Konfliktlösungen.

Die Frauen, die aus allen Kontinenten nach Nürnberg - der Stadt der Rassegetze, der Reichstage, der "Nürnberger Prozesse" - kommen, leisten auf vielen Ebenen Widerstand. Sie arbeiten in Menschenrechtsgruppen, kommen aus der Friedensarbeit, aus Selbsthilfeorganisationen in Flüchtlingslagern oder als Familienangehörige Verschwundener. Sie kommen zusammen, um die verschiedenen Konfliktherde kennenzulernen und zu analysieren, um ihre Erfahrungen zu vergleichen, über Grenzen hinweg Kontakte zu schaffen, Netze zu knüpfen!

Unsere zentralen Fragestellungen sind:

Wie arbeiten Frauen in Ländern im Bürgerkrieg über die Fronten hinweg zusammen und wie Frauen der Besatzernation mit den Frauen der besetzten Gebiete?

Wie arbeiten Frauen der "gewaltfreien Bewegungen" in den verschiedenen Ländern?

Wie organisieren Frauen das Überleben in Flüchtlingslagern? Wie werden Asylsuchende unterstützt?

Wie können wir Gegenstrukturen zur Gewalt über Kontinente und Grenzen hinweg gemeinsam einüben und wirksam machen?

Beiträge, Diskussionen, Forderungen veröffentlichen wir in Heft 3 (Sommer '91) von "Frauen in der Einen Welt."